

Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktiengesellschaft Cilander, in Herisau, Veredlung von Textilien jeglicher Art. Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. h. c. Friedrich Hug infolge Todes ausgeschieden. Als neues Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Curt Wild-Simmler, von und in St. Gallen.

Wollweberei Rothrist, in Rothrist, Aktiengesellschaft. Kollektivprokura wurde erteilt an Max Inhelder-Bader, von Sennwald (St. Gallen), in Oftringen.

Wotex AG., in Liestal, Handel mit Textilrohprodukten. Das Grundkapital von bisher Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 200 000.

S. Wuhrmann AG., in Basel, Handel mit Textilrohstoffen usw. Das Aktienkapital von Fr. 100 000 wurde durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 200 000.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Dr. Hans Sulzer ist als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. h. c. Paul Jaberg ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Der Vizepräsident Albert C. Nußbaumer wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt und das bisherige Mitglied Fritz Steinfels-Hirzel, von und in Zürich, zum Vizepräsidenten. Beide führen Einzelunterschrift. Als weitere Verwaltungsratsmitglieder ohne Unterschrift wurden gewählt: Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zürich, und Dr. h. c. Otto Zipfel, von Basel, in Bern. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Eugen Diethelm, von Lachen (Schwyz), und Daniel Hatz, von Chuz, beide in Arbon. Die Prokura von Albert Lampert ist erloschen.

Textilwerk AG., Goßau, bisher in Goßau. Die Firma lautet: **Textilwerk AG. Zürich**. Sitz der Gesellschaft ist jetzt Zürich. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Verkauf von Textil-Erzeugnissen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000 und ist voll einbezahlt. Henry Burrus ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Gérard Burrus, von und in Boncourt, und Hans Kunz, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Hans Kunz bleibt Direktor und führt nun Einzelunterschrift. Im übrigen gehören dem Verwaltungsrat an: Hans Benedikt La Roche, von Basel, in Riehen, als Präsident, mit Einzelunterschrift, sowie Heinrich Alioth, von

Mitteilung an unsere Mitglieder und Abonnenten

Wir setzen unsere geschätzten Mitglieder und Abonnenten in Kenntnis, daß der Mitgliederbeitrag und der Abonnementsbeitrag für das Jahr 1956 zur Zahlung fällig sind.

Wir richten daher die höfliche Bitte an Sie, den beiliegenden Einzahlungsschein zur Anweisung des Jahresbeitrages pro 1957 zu benützen. Zur Orientierung diene Ihnen, daß der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder Fr. 16.—, für Veteranen-Mitglieder Fr. 9.— und für die Abonnenten Fr. 16.— beträgt.

Diejenigen Beiträge, welche bis Ende April 1957 nicht einbezahlt sind, werden zuzüglich Spesen durch Nachnahme erhoben. Um unnötige Spesen und Arbeit zu verhüten, sind wir für prompte Anweisung dankbar.

Der Quästor

Basel, in Arlesheim, und Alexander Clavel, von Basel, in Riehen, beide mit Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: St. Peterstraße 10, in Zürich 1.

Carl Johler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Johler, von Bauma, in Zürich 2. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Johler & Co.», in Zürich 2, übernommen. Import und Export sowie Handel en gros in Rohbaumwolle sowie in Baumwoll-, Zellwoll- und Kunstseidenabfällen; Verarbeitung von Abfällen aus der Textilindustrie. Claridenstraße 36.

Wollfärberei Bürglen Dr. Jakob Cunz Aktiengesellschaft, in Bürglen. Hans Etter-Ziegler wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates und geschäftsleitenden Direktor ernannt; er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Dr. Jürg Nabholz wurde zum technischen Direktor ernannt; er führt nun Kollektivunterschrift. Zum Prokuristen mit Kollektivprokura wurde Kurt Fehr, von Thalheim (Zürich), in Bürglen, ernannt.

Spinnerei & Weberei Dietfurt AG., in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil. Emil Georg Bührle, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. Dietrich Bührle, Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Präsidenten ernannt.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung vom 26. Januar 1957. — Drei erfreuliche Dinge bildeten die Hauptmerkmale der 67. Generalversammlung: 1. eine Rekordbeteiligung von 105 Mitgliedern, 2. eine reibungslose Behandlung der Traktanden und 3. ein aktueller Vortrag mit reger Diskussion.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, der Totenehrung und der Wahl von drei Stimmzählern, welche nie in Aktion treten mußten, wurden die Geschäfte in der vorgesehenen Reihenfolge erledigt.

Der Rückschlag im Vereinskonto wurde von Herrn Steinmann begründet: Vor allem fällt der Jubiläumsabend vom 14. Juli 1956 in Betracht. Der für diesen Abend im voraus bewilligte Kredit wurde allerdings nicht voll beansprucht. — Zum Weben der Webschulbilder, die den Veteranen als Erinnerung abgegeben werden, mußte ein neues Spiel geschlagen werden. Die Einrahmungen dieser Bilder kosten auch einen netten Batzen. Es werden aber jeweils 30 Bilder auf einmal fertiggestellt, so daß sich die Ausgabe meistens auf zwei Jahre verteilt. — Da alle Mitglie-

der die Bemerkungen zu den verschiedenen Geschäften gedruckt im Jahresbericht erhielten, wurde nur noch erwähnt, daß der Verein einen Teil seines Vermögens in Obligationen der Zürcher Kantonalbank anlegte.

Sämtliche Wiederwahlen wurden mit Applaus und einstimmig vorgenommen. Im Vorstand wurden die Herren Balderer, Steinmann und Meier bestätigt und von der Redaktionskommission die Herren Honold und Dr. Honegger. Für den zurücktretenden Rechnungsrevisor Herrn Meierhofer wurde Herr Jan Bernas, Feldmeilen, gewählt. Der Vorstand dankte beiden Herren, dem einen für seine vorzüglich geleisteten Dienste, dem andern für die Freundlichkeit, sich dem Verein zur Verfügung zu stellen, bestens.

Eine besondere Freude für den Verein bildete die Ernennung von Herrn Robert Deuber, Stäfa, zum Ehrenmitglied. Wir brauchen wohl nicht mehr besonders zu erwähnen, was Herr Deuber als langjähriger Kursleiter für den Verein alles tat. Es ist wichtig für uns, gute

Kurse durchzuführen, aber noch wichtiger ist es, einen solch ausgezeichneten Kursleiter wie Herrn Deuber zu haben, der seine Aufgabe nicht nur vorbildlich, sondern auch mit großer Freude löst. — Es konnten ferner 14 Mitglieder zu *Veteranen* ernannt werden. Da wir die Namen bereits publizierten, sei bloß noch gesagt, daß sechs Herren persönlich den Dank und die Erinnerungsgabe des Vereins entgegennehmen konnten.

Der Betrag von 300 Franken, welchen der Vorstand von sich aus dem IKRK für die *Ungarnhilfe* überwies, wurde von der Versammlung gutgeheißen.

Am Knabenschießenmontag wird der Verein voraussichtlich eine Exkursion in die BBC Baden durchführen. In diesem Zusammenhang wies der Präsident noch einmal auf die Unsicherheit punkto Teilnehmerzahl hin, weshalb man in Zukunft auf ein Kollektivbillet verzichten wird.

Nach dem vom VES gestifteten Zvieri hielt Herr *Werner Frick* seinen Vortrag über die

Automation in der Weberei.

Der Referent erwähnte einleitend, daß er das Thema generell behandeln werde und nicht speziell über seinen Arbeitgeber und dessen Webstühle spreche. Er hat das Wort Automation auch nicht eingehender definiert, sondern sich strikte an die Textilbranche und vor allem an die Automatenweber gehalten. Es würde zu weit führen, den Vortrag ausführlich zu resümieren oder gar zu diskutieren. Wir möchten lediglich einige wichtige Punkte, die nicht nur interessant sind, sondern auch zur Besinnung mahnen, aus dem Manuskript hervorheben. Einen *Automatenstuhl*, so führte Herr Frick aus, kann man am Morgen einschalten und am Abend wieder abstellen, ohne daß man etwas, mit Ausnahme des Spuleneinlegens, an der Bewegungsfolge ändert. Diese Arbeit können wir also nicht automatisieren, sondern nur *rationalisieren*, das heißt verbessern, die Handreichungen vermindern, die Maschinen besser ausnützen, Fehler vermindern und die Arbeitskräfte besser einsetzen. Der Schreiber findet, daß in diesen paar Worten die wichtigsten Probleme der modernen Weberei erfaßt sind. Auch in der Diskussion, in der vor allem Herr Zeller seiner Ansicht über das Rationalisieren und Organisieren deutlich Ausdruck verlieh, wurden die Ausführungen von Herrn Frick bestätigt:

*Den richtigen Artikel auf den richtigen Stuhl,
Spezialisierung und Aufteilung der Arbeitskräfte,
Koordination und besseres Verständnis innerhalb der
Verbände,
Vorausplanung und straffe Führung.*

Der Referent hat im Verlaufe seines Vortrages den Grundsatz geprägt, welchen wir an den Schluß unserer Berichterstattung stellen möchten: *Was früher einmal richtig war, ist heute vielleicht falsch und — umgekehrt!*

Die bereits erwähnte Diskussion hat gezeigt, wie nötig es ist, einmal das Kind beim Namen zu nennen, und welche mannigfaltigen Probleme gerade in der schweizerischen Seidenindustrie vorhanden sind. Im Laufe der Aussprache meldeten sich verschiedene Herren, Fabrikanten und Techniker, zum Wort und hoben besonders das *Nachwuchsproblem* hervor. Der Vorstand wurde beauftragt, sich mit der Seidenindustrie-Gesellschaft in Verbindung zu setzen, um zu versuchen, im erweiterten Kreise die verschiedenen Aufgaben zu lösen. Wir werden von den unternommenen Schritten an dieser Stelle unseren Mitgliedern berichten. rs.

Kurs über Schwachstromtechnik und Einrichtungen. — Am 9. und 16. Februar wurde vom «Verein Ehemaliger» in der Gewerbeschule ein Kurs durchgeführt, wobei unsere Unterrichtskommission die glückliche Hand hatte, als Kursleiter den bewährten Elektrotechniker Hr. Fr. Wydler zu wählen.

Der Kurs war ein Erfolg in jeder Beziehung, und die etwa 40 Teilnehmer waren ausnahmslos begeistert. Herr Wydler verstand es, den Kurs so aufzubauen und zu gestalten, daß auch der Laie mühelos alles restlos aufzunehmen imstande war. Herrn Wydler gelang es, das Interesse in dem Maße zu steigern, daß am letzten Nachmittag nicht nur die Kurszeit überschritten, sondern sogar der Wunsch geäußert wurde, daß der Kurs noch weitere Nachmittage fortgesetzt werden sollte. Herr Bollmann, Präsident der Unterrichtskommission, hat dann auch die Frage einer Neuansetzung eines Fortsetzungskurses gestellt, welche von allen Teilnehmern in bejahendem Sinne beantwortet wurde. Es ist dies mehr wie ein bloßer Dank an Herrn Wydler und ein Beweis dafür, daß es unsere Unterrichtskommission versteht, die richtigen und akuten Probleme zu treffen. AW.

Kurs über Sektional-Schärerei und Sektional-Schärmaschinen. — Am 2. Februar 1957 kamen aus allen Teilen der Schweiz Textilfachleute zu einem Instruktionkurs in der Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil, zusammen.

Der Ansporn zu diesem großen Aufmarsch war bestimmt die Devise: «Gut gespult und gut gezettelt ist halb gewoben». Um für den beruflichen Alltag besseres Rüstzeug zu holen, bot die Firma Benninger — die seit 75 Jahren im Bau von Zettel-Maschinen spezialisiert ist — volle Gewähr. Um es vorwegzunehmen, der Tagung war ein voller Erfolg beschieden. Herr Direktor Peter begrüßte in seiner freundlichen Art die Wißbegierigen aufs herzlichste. In klaren Umrissen schilderte Herr Eichholzer, Textiltechniker, die Entwicklung der modernen Hochleistungs-Schärmaschinen.

Wenn in diesem Bericht wiederholt vom Schären und von Schärmaschinen die Rede sein wird, so deshalb, weil man sich in maßgebenden Fachkreisen eingeworben ist, die Bezeichnung Sektional-Zettelmaschine und Sektional-Zettlerei fallen zu lassen.

Um das Jahr 1887 kam die erste Benninger-Sektional-Zettelmaschine mit angebaute Aufbäumvorrichtung auf den Markt. Interessanterweise wurde der Haspelumfang mit 2,5 Meter gewählt, der heute — nachdem er einige Zeit durch einen Haspelumfang von 4 Meter ersetzt wurde — wieder zur Anwendung kommt.

Die Tatsache, daß bei der ersten Zettelmaschine die Zettelgeschwindigkeit 7–12 m/min betrug und daß die heutigen Modelle mit einer Schärsgeschwindigkeit bis 800 m/min in Betrieb gehalten werden, erleuchtet blitzartig, welche enormen technischen Leistungen vollbracht worden sind, um das systematisch abgesteckte Ziel zu erreichen.

Die Entwicklung im Webstuhlbau verlangte von den Herstellern von Schärmaschinen immer leistungsfähigere Modelle. In der Folge erschien im Jahre 1927 der Typ SEZ mit verlängertem Keil und erhöhter Geschwindigkeit von 23–27 m/min. Dadurch war die Möglichkeit geboten, auch lange Ketten aus grobem Material herzustellen.

Als die Garnlieferanten und die Färber im Zuge der Rationalisierung das Material auf großen konischen Spulen anliefernten, war der Fa. Benninger die Gelegenheit geboten, an die Konstruktion von Hochleistungs-Schärmaschinen heranzutreten. Im Jahre 1936 erschien das Modell SOZ mit einem 600 mm langen Keil und einer Keilhöhe von max. 100 mm; die Höchstgeschwindigkeit betrug 300 m/min. Dieser Typ wurde im Jahre 1944 durch Modell SOZk überholt, das eine Geschwindigkeit von 530 m/min. entwickelte. Aber auch hier machte die Entwicklung noch keinen Halt. Die neueste Konstruktion der Modelle ZAS/ZAL/ZAT und ZASe haben nun eine Stufe erreicht, die scheinbar kaum mehr zu überbieten sein wird.

Die Bedienung solcher Maschinen muß unweigerlich zu einem technischen Erlebnis werden, das heißt, man wird

mit einer solchen Maschine eine tief verbundene Arbeitsgemeinschaft eingehen, wie dies auch bei einem Auto der Fall sein kann.

Herr Eichholzer kam noch auf die verschiedenen markanten Einzelheiten zu sprechen, die in der anschließenden praktischen Vorführung im Zettlereisaa und in der Montagehalle noch anschaulicher wurden. Der Referent erntete für seinen vortrefflichen Vortrag lebhaftes Anerkennung und Beifall.

Nach einem Rundgang durch die Fabrik, der wertvolle Einblicke vermittelte, gingen die Besucher zum gemeinsamen Mittagessen. Während des vortrefflichen Mahles wurde selbstverständlich weiter «gefachsimpelt», wobei aber die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kam. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Am Nachmittag wurde in der Montagehalle während einer Stunde der Zusammenbau von Schärmaschinen erklärt. Eine raffinierte Konstruktion wurde erdacht, um bei verhältnismäßig langen Ketten, trotz starkem Materialauftrag, eine konstante Fadengeschwindigkeit beibehalten zu können, und durch eine besonders sinnreiche Vorrichtung kann die Konushöhe ermittelt werden.

Um die Automatisierung zu fördern, wurde die Schärmaschine mit Transporttrommeln ausgerüstet. Mittels der Transporttrommeln ist es möglich, die geschärften Ketten direkt der Schlichtmaschine vorzusetzen, ohne daß vorher umgebäumt werden muß.

Große Sorgfalt wurde auch der Entwicklung der Schär- oder Zettelgatter mit elektrischen Kettfadenwächtern gewidmet. Damit durch das Neubestecken des Gatters nicht zu große Maschinenstillstände eintreten, kann das Zwei- oder Mehrgattersystem angewendet werden, wobei Gatter oder Maschine seitlich verschiebbar sind, damit der Einlaufwinkel für die Fäden stets annähernd gleich bleibt. Der Gatter war mit der Fadenbremse GZA ausgerüstet. Bei der Konstruktion dieser Fadenbremse kamen die neuesten Erkenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiete zur Verwirklichung.

In der anschließenden Diskussion wurden mancherlei Fragen gestellt und von den Herren Eichholzer und Iten vorzüglich behandelt und beantwortet. Zum Abschluß der Tagung erhielt jeder Kursteilnehmer eine wertvolle Instruktionsmappe.

Herr Bollmann, Präsident der Unterrichtskommission, dankte im Namen aller Teilnehmer der Direktion und den Mitarbeitern der Firma Benninger für das Gebotene und wünschte dem Unternehmen alles Gute. — Der Unterrichtskommission gebührt ebenfalls großer Dank dafür, daß sie stets mit gut organisierten Kursen aufwartet.

Gr.

Chronik der «Ehemaligen». — An Korrespondenz sind vom vergangenen Monat zwei Karten und zwei Briefe zu erwähnen. Unser lieber Veteranenfreund Mr. Robert J. Freitag (ZSW 1893/95) in Philadelphia (USA), der letzten Sommer seine alte Heimat wieder einmal besucht hatte, grüßte mit seiner Frau Gemahlin von einer Meerfahrt unterwegs nach Venezuela. Er reist in seinen alten Tagen gerne noch in der Welt herum und hat damit recht. — Aus Mexiko-City grüßte von seiner Vortrags-tournee durch Lateinamerika, von der man gelegentlich wohl noch etwas mehr hören wird, Señ. Armin H. Keller (ZSW 31/32).

Unser neuernannter Veteran Mr. Robert Frick in New York (ZSW 1910/12), dem der Chronist noch herzlich gratuliert, schrieb, daß die «Ehemaligen» in den Staaten dieses Jahr wieder ein «meeting» planen. Wenn der Plan zustande kommt, wird man vermutlich etwas mehr darüber vernehmen.

Mr. Ivan Bollinger in New York, ein einstiger Lettenstudent vom Kurse 1927/28, sandte in einem kurzen Briefe beste Grüße.

Am 30. Januar hatte der Chronist Besuch der beiden Studienkameraden Hans Suter und Karl Anderegg vom Kurse 45/46 der Textilfachschule. Man saß dann wieder

einmal für kurze Zeit in der «Schönau» in Erlenbach, die ja den meisten «Ehemaligen» gut bekannt ist, zusammen, wobei Mr. Suter einiges von seiner Tätigkeit in Puerto Rico erzählte. Ein paar Tage nachher ist er wieder nach jener Insel der USA hinübergeflogen. — Am 4. Februar erzählte Mons. Hans J. Rumpel (ZSW 43/44) dem Chronisten von seiner Arbeit in Huingue (France). — Am Abend vom 15. Februar hatte er den Besuch von Hrn. Hans-Jakob Burkhard, der in den Jahren 46/47 und 50/51 im Letten studiert hatte und ihm allerlei Neuigkeiten zu berichten wußte.

Die Begegnung mit unserem lieben Veteran Sig. Max Eberle (ZSW 21/22), Direktor in Merate (Italien), am frühen Morgen des 13. Februar auf der Bahnhofstraße, die nachherige Fahrt mit Veteran Herm. Bechter (16/17) nach Wollmatingen und der dortige freundliche Empfang von unserem Veteran Oskar Zürcher (24/25), Direktor, gehört als kleinere zufällige Veteranenbegegnung auch in die Chronik.

Zum Schluß ist noch der nette Abend vom 25. Februar bei unserem sehr geschätzten Veteran Hrn. Bernh. Reimann (ZSW 1898/99) in Zollikon und seinem Sohn Mr. B. Reimann aus New York (ZSW 1926/27) zu erwähnen. Herr Reimann sen., der am 5. Oktober des letzten Jahres einen sehr schweren Unfall erlitten hatte, ist nun soweit wieder hergestellt, daß er, auf eine Krücke gestützt, wenigstens in seinem schönen Heim wieder herumwandern kann.

Mr. Reimann Sohn fliegt am 15. März wieder in seine zweite Heimat hinüber. Bald nachher wird dann sein Sohn in die Schweiz kommen, um sich noch weitere Vorkenntnisse für den Besuch der Textilfachschule anzueignen. Und dann wird es gar nicht mehr lange dauern, bis auch der Name Peter Reimann im Verzeichnis des «Vereins Ehemaliger» figurieren wird.

Damit wünscht der Chronist allerseits alles Gute und entbietet herzliche Grüße.

«**Letten-Chronik**». — Die Betreuer der Chronik freuten sich, Mons. Guy de Jaegher (Kurs 47/49) aus Courtraï-Heule in Belgien, kürzlich «im Letten» begrüßen zu dürfen. Anlässlich eines Schweizerbesuches unterließ er es nicht, wieder einmal an der Wasserwerkstraße 119 nähere Umschau zu halten.

Gleichzeitig erhielten wir aus Brasilien die Vermählungsanzeige von Hans Schoch (Kurs 51/52). Er schließt mit Fräulein Licia Velloso Freire den Bund fürs Leben. Wir gratulieren Hans Schoch und wünschen ihm und seiner inzwischen angetrauten Gattin für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

In alter Verbundenheit grüßen die Betreuer der Lettenchronik.

Monatszusammenkunft. — Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 11. März 1957, ab 20 Uhr, wie gewohnt im Restaurant «Strohof» in Zürich 1 statt. Wir erwarten eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

8. **Schweiz. Seidenweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Jacquard-Webermeister.
9. **Größere Seidenweberei** im Kanton Zürich sucht tüchtigen Webermeister für Rüti-Crêpe und Automatenstühle.
10. **Kleider- und Krawattenstoff-Weberei** im Kanton Zürich sucht tüchtigen Jacquard-Webermeister.
11. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Stoffkontrolleur für Fertigfabrikate.
12. **Zürcherische Textilvertretung** sucht per 1. April 1957 jüngeren, tüchtigen Textilkauflmann mit französischen, englischen und italienischen Sprachkenntnissen.

Stellensuchende:

2. **Jüngerer Baumwoll-Hilfsmeister** sucht Stelle als Webermeister.
3. **Absolvent der Textilfachschule Zürich** mit mehrjähriger Praxis als selbständiger Disponent sucht Stelle.
4. **Erfahrener, selbständiger Webermeister** sucht passende Stelle.
5. **Webereifachmann** sucht Stelle als Vorwerkmeister. Langjährige Erfahrung in Weberei und Vorwerk. Praxis auf Saurer-Webstühle, Spulerei, Winderei, Zwirnerei, Zettlerei und Andreherei.
6. **Absolvent der Textilfachschule Zürich**, mit Praxis in Disposition, Englisch- und Französischkenntnisse, sucht Stelle in England oder Frankreich.
7. **Webereipraktiker**, Absolvent der Zürch. Seidenwebeschule, mit langjähriger Auslandspraxis, sucht in der Schweiz interessanten Betriebsleiterposten.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Adresse für redaktionelle Beiträge:

«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Küsnacht bei Zürich, Wiesenstraße 35, Telefon 90 08 80

Annoncen-Regie:

Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telefon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente

werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII/7280, Zürich

Abonnementspreis:

Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—.
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1.

Wir suchen in unsere mittelgroße Baumwollweberei (Fantasie- und Buntgewebe, Taschentücher) jungen

Weberei-Techniker

wenn möglich mit abgeschlossener Webschulbildung, zur Mithilfe in **Musterung** und **Kalkulation**. Entwicklungsfähige Vertrauensstellung.

Offerten mit Lebenslauf, Bild, Saläranspruch, Zeugniskopien, Referenzen erbeten unter Chiffre TJ 4272 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Webermeister mit langjähriger Praxis auf Baumwoll-, Bunt- und Phantasiegeweben, Absolvent der Textilfachschule für Bindungs- und Dispositionslehre,

sucht Stelle in der Textilindustrie

Offerten unter Chiffre TJ 4259 an **Orell Füssli-Annoncen Zürich 22**

Günstig zu verkaufen:

6 Stck. Pic à Pic, Webstühle

Fabr. Schönherr HDW., beidseitig 4 Schützenkasten. 180 cm Blattbreite. Komplett mit Motor.
Anfragen sind zu richten unter Chiffre OFA 28696 A an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Größere Seidenweberei sucht für ihre Krawattenstoff-Abteilung einen tüchtigen selbständigen

Webermeister

wenn möglich mit Kenntnissen der Jacquardweberei zu möglichst baldigem Eintritt.

Handgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen, Foto und Lebenslauf sind zu richten unter Chiffre TJ 4269 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22**

Zu verkaufen: Einige

Doppelhub-Jacquardmaschinen

Fabr. Rütli, Verdolstich, 896 und 1344 Platinen. Kettenantrieb, komplett betriebsbereit.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre OFA 28696 A an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Rohseiden-Import

Handelsgesellschaft sucht zu baldigem Eintritt

Sekretärin

für allgemeine Büroarbeiten. Bewerberinnen mit früherer Tätigkeit im Rohseidenhandel bevorzugt. Offerten unter Chiffre TJ 4263 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Wir verkaufen

Zeichnungen und Fabrikationsrechte

unserer

Mabag-Garnsengmaschine

Mabag-Gasmischapparate

mit Gießerei-Modellen, Lehren, Werkzeugen, Ersatzteillager und einer Ausstellungsmaschine wegen Aufgabe der Fabrikation.

Interessenten bitten wir um ihr Angebot an

MABAG Maschinenbau AG.

Langenthal